

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

beklagen hatten¹². Das verdient um so mehr Anerkennung, da in der nächsten Umgebung von Gars eine starke, wenn auch nur vorübergehende Abfallsbewegung zum Luthertum zu bemerken war. So verließ der letzte Graf von Haag, Ladislaus von Fraunberg, den Glauben seiner Väter und führte alle seine Untertanen der neuen Lehre zu¹³. Desgleichen war der Herzheimer Jordan in Salmanskirchen ein begeisterter Anhänger Luthers und auch Freiherr von Törring in Tüßling stand eine zeitlang im Banne des neuen Evangeliums. Auch in den Orten Wasserburg, Kraiburg, Eusdorf und Detting machten Agitatoren der lutherischen Bewegung von sich reden.

Die Schäden des Reformationszeitalters wurden dank der energischen Amtsführung der zwei folgenden Pröpste, die beide aus dem Chorherrenstifte Baumburg postuliert wurden, in kurzer Zeit wieder ausgeglichen. Mit ihnen zog ein neuer mönchlicher Geist im Garser Konvent ein, der nicht mehr aus demselben weichen sollte. Wohl konnte Michael Wagnereck (1592—1620) die finanziellen Schwierigkeiten nicht sogleich überwinden, doch ging er mit starker Hand an die Erneuerung der Klosterzucht, indem er seine Kanoniker wieder ins Kloster zurückführte und sie nach den Vorschriften der Ordensregel zu leben zwang. Mit größtem Eifer setzte sein Nachfolger Petrus Mittmann (1620—1643) das Werk der Reform fort und führte es zum glücklichen Abschluß. Als Mann von strengster Selbstzucht und fast heiligmäßigem Lebenswandel verlangte er auch von seinen Untergebenen die gewissenhafte Erfüllung der durch die Regel vorgeschriebenen Obliegenheiten. Mit unerbittlicher Strenge überwachte er den sittlichen Wandel des ihm unterstellten Archidiaconatsklerus und entfernte alle, die sich dem Zölibatgebot nicht fügen wollten, aus seinem Gebiet¹⁴. Seine hervorragenden Eigenschaften gewannen ihm bald die Gunst bedeutender Männer seiner Zeit. Ferdinand, Herzog von Bayern, Fürstpropst von Berchtesgaden¹⁵ und Kurfürst von

12. Im nahen Kloster Au fiel der Propst Abraham Kronberger zum Protestantismus ab. Er wurde 1581 abgesetzt und flüchtete nach Ungarn.

13. Vgl. Schlereth-Weber, a. a. D. S. 45 ff.

14. „Tantum profecit, ut inolitum ex Lutheri reliquiis concubinum Ecclesiasticorum penitus ex Archidiaconatu suo amplissimo eliminavit, eradicit, extirparit.“ Hager, a. a. D. S. 176.

15. Diesem stand er bei der Reform seines Klosters zur Seite (vgl. Martin Frz., Berchtesgaden, die Fürstpropstei der regulierten Chorher-